

56. Jahrgang

Februar - April 2018

N°1 / 2018

DER BOTE AUS LISSABON



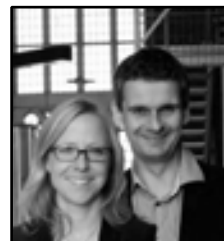
Zeitschrift für evangelische Christen
deutscher Sprache in Portugal
Lissabon * Porto * Madeira * Algarve





Liebe Leserinnen und Leser!

Ein neues Jahr! Wir freuen uns auf die Zeit, die vor uns liegt! Und wir sind dankbar für die Aktivitäten unserer Gemeinden. Im Rückblick auf das Reformationsjubiläum und die Weihnachtszeit staunen wir über die Fülle der Veranstaltungen in den Gemeinden im Algarve, in Porto, auf Madeira und in Lissabon. Dabei ist uns durchaus bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass es unsere Gemeinden überhaupt gibt. Viel Engagement ist dazu nötig. Und das meiste geschieht ungesehen, ganz im Hintergrund: Die Organisation, die Finanzen, das Klären rechtlicher Fragen, das Vorbereiten, Aufräumen, Instandhalten, Sichkümmern und Füreinandersorgen, Sichvernetzen etc. passieren meist ganz lautlos im Hintergrund. Darum möchten wir an dieser Stelle allen von ganzem Herzen danken, die sich in unseren Gemeinden engagieren: ehrenamtlich, nebenamtlich oder auch hauptamtlich.



Auch dieser Bote zeigt wieder einmal nur „die Spitzen der Eisberge“, die aus der vielfältigen Tätigkeit unserer Gemeinden herausragen. Wir hoffen, dass Sie sich daran freuen können. Und so viel ist sicher: Auch die kommende Zeit wird abwechslungsreich und vielfältig. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei. Vielleicht haben Sie auch Lust, sich in einer unserer Gemeinden zu engagieren!

Auf bald?

Ihre und Eure Pfarrer

Handwritten signatures in black ink. The first signature is for Nora Steen and the second is for Leif Mennrich.

Nora Steen und Leif Mennrich

Editorial	3
Das Geistliche Wort	4
Passion & Ostern	5
Lissabon	6-15
Freude & Leid	16
Gottesdienste & Veranstaltungen	17
Lissabon	18-23
Madeira	24-25
Porto	26
Algarve	27-29
Kontakte	30

MARKTPLÄTZE



Weihnachtsmarkt, Blumenmarkt, Wochenmarkt und in Portugal werden sogar die Wochentage als Markttage bezeichnet: segunda-feira, terça-feira, quarta-feira

Also, was macht für uns den Markt so wichtig und anziehend?

Vielleicht ist es ja die Freiheit, von Stand zu Stand gehen zu können, ohne Türen hinter sich schließen zu müssen. Oder es ist die frische Luft, die auf ganz natürliche Art und Weise mal nach Blumen, mal nach gebrannten Mandeln duftet, nach den Dingen, die dort real vor unseren Augen ausgebreitet sind. Sicherlich wirkt auf uns auch das sympathische Lächeln der Männer und Frauen, die von der Qualität ihrer Produkte überzeugt sind, weil sie durch Anbau und Herstellung eine persönliche Beziehung zu ihnen haben.

Wenn dann die Marktfrau auch noch einen kleinen Scherz übers Wetter macht, wird uns doch auch im Nu wieder viel wohler ums Herz.

Auf dem Markt findet eine Begegnung von Mensch zu Mensch statt. Eine Begegnung, die dem Konsum wieder Menschlichkeit verleiht, weil wir miteinander sprechen. Wir kommen ins Gespräch, das weit über rote Äpfel und frische Kartoffeln hinausreicht. Wir reden über das, was uns im Moment bewegt.

Ja, und dann gibt es auch noch den Markt, der mit Dingen aus vergangenen Zeiten lockt. Der Markt der Erinnerungen, Flohmarkt genannt.

Flohmärkte leben vom nostalgischen Gefühl, das durch den Anblick vergilbter Kinderbücher und feiner Likörschälchen, die Erinnerungen an längst vergessene Kinderzeit und Familienfeste wachwerden lassen.

Vor ein paar Jahren bin ich über so einen Markt der Erinnerungen gegangen.

Er befand sich im reformierten Zürich an einem spätherbstlichen Tag auf einem Baum umschatteten Platz direkt am See.

Ein schöner Spaziergang zwischen all den einst so geschätzten und seltsamerweise immer noch persönlich anmutenden Gegenständen.

Da wurde plötzlich mein Auge schon von einiger Entfernung her von einem großen Holzschild angezogen.

Wohlgemerkt, ein zum Verkauf angebotenes ungefähr ein Meter mal siebenzig Zentimeter dunkles Holzschild, auf dem mit geschwungener weitlesbarer rötlicher Schreibschrift zu lesen stand:

WAS WÜRD JESUS DAZU SAGEN?

Eine Frage mit dieser gewissensappellierenden Macht hatte ich seit meinen Kindertagen nicht mehr wahrgenommen. Fühlte mich sogar aus ihr herausgewachsen! Und dann auch noch auf einem Holzschild geschrieben, das führte mich vom ersten befremdeten Erstaunen in rege Nachdenklichkeit.

Die Frage wurde in mir lebendig. Seitdem erscheint sie mir immer öfter in meinem Alltag.

Der Angelpunkt des christlichen Glaubens in nur einer Frage: Was würde Jesus, zu dem ich mich bekenne und den ich liebe, zu den kleinen und großen Entscheidungen in meinem Alltag sagen? Ist sein Wort von Gottvertrauen, Liebe und Vergebung in mir lebendig? Fließt es wie lebendiges Wasser über zu den Durstigen, zu denen, die mir nah und fern anvertraut sind?

Ich gebe mich seinem Wort hin, lasse es durch meine Fragen, Zweifel und Klagen hindurchfließen.

Bevor ich anfangen Jesus zu suchen, hat er mich schon gefunden.

Auf dem Marktplatz des Lebens!

Gott spricht:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Offenbarung 21,6

Ilse Everlien Berardo



PASSION UND OSTERN

ASCHERMITTWOCH UND PASSIONSZEIT

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näher zu kommen. In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmer an der Fasteninitiative „Sieben Wochen ohne“, um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszusteigen und neue Lebensziele zu finden (www.7-Wochen-ohne.de). In diesem Sinne wird Buße auch als Rückkehr zu einem Leben verstanden, das sich an den Geboten Gottes orientiert. Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam.

**DIE AUFERSTEHUNG
BLEIBT EIN MYSTERIUM.
ABER SIE BLEIBT NICHT IM
GRABESDUNKEL UND DER
ANGST STECKEN.**

Carmen Jäger

PASSION

Jesus Christus: Gott wird Mensch, wird verwundbar und leidensfähig: Welch eine Provokation für alle, die sich Gott allmächtig wünschen, damit er auch sie ausstatte mit Macht über andere und ihre Lust an Gewalt legitimiere.

In Jesus zeigt sich ein anderer Gott: Der verschenkt seine heilsame Kraft an Kranke und Ausgestoßene. Verirrete leitet er auf den richtigen Weg. Er begibt sich in die Tiefen des Lebens und erleidet selber Gewalt und Tod.

Gott kennt keine andere Macht als die der Menschlichkeit, die sich hingibt für andere. Genau dies ist seine All-Macht der Liebe.

WORUM GEHT'S AN OSTERN?

Zu Ostern feiern Christen ihr größtes und wichtigstes Fest: Die Auferstehung von Jesus Christus. Jesus von Nazareth wurde vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem hingerichtet, weil er beschuldigt worden war, über die Juden herrschen zu wollen. An seine Kreuzigung wird an Karfreitag erinnert, dem Freitag vor Ostersonntag. Drei Tage nach Jesu Hinrichtung war sein Grab leer. Doch seine Anhänger erzählten sich, dass sie Jesus gesehen hätten er sei auferstanden. Diese Auferstehung feiern Christen an Ostern. Die Bibel berichtet, dass Hinrichtung und Auferstehung Jesu zur Zeit des jüdischen Passahfestes (oder auch Pessach) stattfand, und das ist im Frühling. Jesus war Jude, und die Christen deuteten das Passahfest um. Deshalb feierten sie fortan Ostern auch im Frühling. Mit der Zeit vermischte sich das Osterfest immer wieder mit anderen Frühlingsbräuchen, und die Christen deuteten einige Rituale aus anderen Kulturen neu.

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT...

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen. Es war gut, abwechslungsreich, gesellig, interessant...und anstregend. Für all diejenigen, die unmittelbar an der Organisation und Durchführung beteiligt waren, insbesondere aber für unsere Pastoren.

In der Rubrik „wir über uns“ geht es diesmal um das Thema Zeit, mit dem wir uns in unseren GKR-Sitzungen zum Jahresende ausgiebig befasst haben. Dabei haben wir Nora und Leif um eine detaillierte Aufstellung ihrer Arbeitsbereiche und den jeweiligen Zeitaufwand gebeten. An dieser Stelle sei vermerkt, dass die Gemeinde zwar zwei Pastoren hat, sich die beiden jedoch eine Pfarrstelle zu jeweils 50% teilen. Uns wurde vor Augen geführt, dass es zwischen Seelsorge, Gemeindegarbeit, Angebotskatalog verschiedenster Veranstaltungen, Gottesdienst, Schulunterricht, Konfirmandenarbeit, Kasualien und vielem mehr viel zu wenig Zeit für das Familienleben unserer Pastoren gibt. Lebenszeit und Arbeitszeit müssen sich im Gleichgewicht befinden

und es ist unsere Verantwortung als GKR dafür zu sorgen. Deshalb werden wir im Jahr 2018 bewusster und gezielter daran arbeiten, mehr Lebenszeit für unsere Pastoren zu schaffen.

Für Sie, liebe Gemeindeglieder, mag das bedeuten, dass sie öfter als zuvor einen Gottesdienst besuchen, der von einem Prädikanten gehalten wird, dass statt der Pfarrer jemand anderes die Gemeinde bei Veranstaltungen vertritt, dass gewisse Angebote, die unter Umständen von Vorgängern ins Leben gerufen wurden einschlummern, um neuen Ideen einen Platz zu geben und dass das Gemeindeleben in der DEKL im Juli und August in den Sommerschlaf fällt, um auszuspannen und Kraft zu tanken. Manchmal kann weniger mehr sein, vale a pena pensar nisso!

Ihre Julia Oelrich Campos



„DER EIGENTLICHE KÜNSTLER IST DIE NATUR“



Er heißt João Migueis und hilft seit ein paar Monaten regelmäßig im Garten mit. Dort beschneidet er Bäume und Büsche, pflegt die Beete, mäht den Rasen, fegt den Hof usw. - jede Woche für ein paar Stunden. Und für die Hilfe können wir als Gemeinde sehr dankbar sein.

Denn es wächst sehr gut in unserem Gemeindegarten in Lissabon, so dass es immer sehr viel zu tun gibt.

João ist eigentlich Künstler. Nachdem er angefangen hatte, Grafikdesign zu studieren, wechselte er die Richtung und besuchte eine freie Kunstschule. Inzwischen teilt er sich mit befreundeten Künstlern ein Studio in der Nähe der Basílica da Estrela. Außerdem ist er Lehrer und unterrichtet Kunststudenten.

Wir freuen uns, dass João mit zwei goldenen Händen und der Liebe auch für die Gartenarbeit gesegnet ist. donnerstagsvormittags hilft er rund um die DEKL, wo hin und wieder auch mal gemeinsam mit den Pfarrern ein Baum aufgerichtet werden muss, den der Sturm umgeworfen hat, oder zusammen mit der Sekretärin für Ordnung gesorgt wird.

João Migueis meint, dass die Natur der eigentliche Künstler ist: „Ich unterstütze nur.“

LM



MITARBEITEN IM GKR?!



Wir sind eine Gemeinde, die von der Mitwirkung ganz unterschiedlicher Menschen lebt! Das Leitungsgremium unserer Gemeinde ist der Gemeindegemeinderat. Die Mitglieder werden alle vier Jahre von der Gemeinde in der Gemeindeversammlung neu oder wieder gewählt. Um unsere Gemeinde gut zu repräsentieren, ist eine Mischung aus langjährigen und auch neuen Gemeindegemeinderäten und -rätinnen wichtig. Wer sich vorstellen kann, für kürzere oder längere Zeit Verantwortung für unsere Gemeinde mit zu übernehmen, kann sich gern zur Wahl aufstellen lassen. Bitte melden Sie sich bis Mitte Februar im Pfarrbüro, beim Gemeindegemeinderat oder bei den Pfarrern.

Susanne Burger

UNSER PFARRBÜRO BRAUCHT SIE!

Da uns Heide Farinha leider aus familiären Gründen verlassen muss, sind wir auf der Suche nach einer neuen Pfarrsekretärin für unsere Gemeinde. Dienstbeginn ist ab Anfang März.

Aufgabenbeschreibung:

Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in, der/die offen und zugewandt im Umgang mit Menschen ist.

- Allgemeiner Schriftverkehr
- Organisation im Pfarrbüro
- Buchführung
- Kassenführung
- Mithilfe bei Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Reges Interesse am Leben der Kirchengemeinde

Voraussetzungen:

- Sehr gute Kenntnisse des Deutschen in Wort und Schrift
- Sehr gute Kenntnisse des Portugiesischen in Wort und Schrift
- Gute Excel-Kenntnisse

Wir bieten:

- Vielfältige und selbstständige Tätigkeit
- 22,5-Stunden-Woche mit einem Tag Home-Office (Montag)

2. GEMEINDE-RETIRO 11.-13. MAI 2018 IN DER QUINTA DE SÃO PEDRO (SOBREDÁ)

Aufgrund der schönen Erlebnisse im vergangenen Jahr möchten wir wieder gemeinsam ein Wochenende verbringen. Mit Zeit zum Reden, Lachen, Spielen, gemeinsamem Kochen, Essen und Trinken, gemeinsam Andachten feiern und zwischendrin viel Raum haben für Erholung und das gegenseitige Kennenlernen, abends am Lagerfeuer sitzen und am Fernseher den Eurovision Songcontest verfolgen, der an diesem Wochenende in Lissabon ausgetragen wird.

Alle sind herzlich eingeladen: Familien, Alleinstehende, Ältere und Jüngere. Auf der Quinta gibt es schöne Doppelzimmer, große Schlafräume für die Kinder und Jugendlichen. Die Quinta ist nur 12 km von Lissabon entfernt und nur ein paar Minuten von der Costa da Caparica.

Zeitraum: Beginn am Freitagabend, 12. Mai – Ende am Sonntagvormittag mit einer gemeinsamen Andacht.

Kosten: Übernachtung im Doppelzimmer 50 Euro, hinzu kommen die Kosten für die Verpflegung.

Information und Anmeldung: Bitte möglichst rasch, da die Plätze begrenzt sind.

NSt



STEUERERKLÄRUNG: KOSTENLOS MITHELFEN!

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,
im Namen der Bartholomäus-Bruderschaft der Deutschen in Lissabon, als eine der Institutionen, die der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde Lissabon seit ihrem Bestehen fortwährend zur Seite steht, bitte ich Sie auch in diesem Jahr um Ihre Unterstützung.

Die Bruderschaft wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen würden, über Ihre Steuererklärung für 2017 der Bruderschaft 0,5% Ihrer Einkommensteuer (IRS) zukommen zu lassen. Hierbei entstehen Ihnen keine Kosten, Sie müssen lediglich in Ihrer Steuererklärung (IRS), im „Modelo 3“, unter Punkt 11, Folgendes eintragen:



11 CONSIGNAÇÃO DE 0,5% DO IRS / CONSIGNAÇÃO DO BENEFÍCIO DE 15% DO IVA SUPORTADO					
ENTIDADES BENEFICIÁRIAS					
Instituições religiosas (art.º 32.º, n.º 4, da Lei n.º 16/2001, de 22 de junho)	<input type="checkbox"/>	1101	NIF 500 846 707	IRS	IVA
Instituições particulares de solidariedade social ou pessoas coletivas de utilidade pública (art.º 32.º, n.º 6, da Lei n.º 16/2001, de 22 de junho)	<input checked="" type="checkbox"/>			X	<input type="checkbox"/>
Pessoas coletivas de utilidade pública de fins ambientais	<input type="checkbox"/>	1102	NIF	IRS	

Ihnen für 2018 Gesundheit und alles Gute wünschend verbliebe ich,
Ihr

Constantin Ostermann von Roth

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Markus Kemper - Tel.: 917233495
Constantin Ostermann - Tel.: 214661949

e-mail: tesoureiro@bartolomeu.pt
e-mail: presidente@bartolomeu.pt

FINANZIERUNG DER GEMEINDE

Unsere Gemeindefinanzierung finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Wir können uns nicht durch Steuern finanzieren.

Allerdings: Wer in Portugal wohnt und in Deutschland Kirchensteuer zahlt, kann sich unsere Mitgliedsbeiträge erstatten lassen. Und vor allem: Sie können uns so helfen, ohne dass es Sie mehr kostet. Dabei sind wir gerne behilflich! LM



TEATIME@BARTHEL

Die Bartholomäus-Bruderschaft lädt wieder ein: Jeweils am ersten Mittwoch im Monat werden Kaffee, Tee und Kuchen spendiert. Und es dürfen alle kommen, die sich auf ein Beisammensein freuen. Die nächsten TeaTimes@Barthel finden am

7. Februar 2018

7. März 2018

4. April 2018



jeweils von 15.30 Uhr bis 17:00 Uhr

in den Räumen der ABLA (Associação de Beneficência Luso-Alemã) in **Carcavelos** statt.

Sie können einfach spontan kommen. Für die „Linha de Cascais“ ist ein barrierefreier Fahrdienst fest eingeplant. Melden Sie sich bitte dazu bei Frau Ulla da Câmara an, Tel. 914 429 370. LM

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Liebe Gemeindemitglieder,

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Gemeindeversammlung

am Sonntag, den 4. März 2018.

Die Versammlung beginnt im Anschluss an den Gottesdienst und nach dem Kirchkaffee, um **12.30 Uhr**.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden Stephan Stieb
2. Bericht unserer Pfarrer Nora Steen und Leif Mennrich
3. Bericht unseres Schatzmeisters – in Vertretung Stephan Stieb (Haushaltsabschluss 2017)
4. Bestellung der Rechnungsprüfer
5. Bericht der Rechnungsprüfer/Abrechnung 2017 und Entlastung des Schatzmeisters durch den Gemeindegemeinderat
6. Vorlage des Haushaltsvoranschlags für 2018/2019
7. Wahl von neuen Mitgliedern bzw. Bestätigung von Mitgliedern im Gemeindegemeinderat
8. Verschiedenes

Wir laden alle Gemeindemitglieder sehr herzlich ein, um turnusgemäß die Hälfte der Mitglieder des Gemeindegemeinderates neu zu wählen. Wir freuen uns über diejenigen, die bereit sind sich erneut zur Wahl zu stellen. Ebenso freuen wir uns über Mitglieder, die sich erstmalig zur Wahl stellen lassen wollen. Wir bitten diese, sich bis zum 17. Februar im Pfarrbüro zu melden.

Ab dem 18. Februar 2018 werden wir in den Gottesdiensten und auf unserer Website alle zur Wahl stehenden Personen vorstellen.

Liebe Gemeinde, bitte kommt zahlreich! Die Gemeindeversammlung ist wichtig als Rückmeldung an den Gemeindegemeinderat und an die Pfarrer. Sie stärkt unseren Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen in unserer Gemeinde. Die Versammlung beginnt um 12.30 Uhr. Wenn zu diesem Zeitpunkt das Quorum der Versammlung nicht erreicht ist, findet eine zweite Gemeindeversammlung unmittelbar im Anschluss statt. Diese zweite Gemeindeversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig (§ 16 Abs. 5 der Gemeindeordnung).

Wer verhindert ist, übertrage bitte sein/ihr Stimmrecht durch ein formloses Schreiben auf ein anderes Mitglied. Jedes Mitglied kann allerdings nur eine Stimmvertretung übernehmen!

Im Namen des Gemeindegemeinderates grüße ich Sie und Euch herzlich,

Stephan Stieb, Vorsitzender

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND OSTERN

Gründonnerstag, 29.03.2018

19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Schottischen St.-Andrews-Church in Lissabon (Rua Arriaga 13)

Karfreitag, 30.03.2018

15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Todesstunde Jesu

Samstag, 31.03.2018

15 Uhr Ostereiermalen im Pfarrgarten
22 Uhr Osternachtsgottesdienst

Ostersonntag, 01.04.2018

11 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück und Eiersuchen im Pfarrgarten

FAHRDIENST ZUM GOTTESDIENST

Die Bartholomäus-Brüderschaft lässt wieder barrierefreies Taxi zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der evangelischen und katholischen (deutschsprachigen) Gemeinden in Lissabon fahren. Wer an der Linha de Cascais wohnt, kann an folgenden Terminen zu einem Gottesdienst abgeholt werden:

2. März 2018, 19 Uhr: Ökumen. Weltgebetstag

25. März 2018, 11 Uhr: Konfirmation

11. April 2018, 11 Uhr: Ostersonntag



(Bitte melden Sie sich spätestens 6 Tage vor dem jeweiligen Datum bei Frau Ulla da Câmara, Tel. 914 429 370.

LM

FASTENWOCHE 23.2.-3.3. IN DER PASSIONSZEIT



Herzlich lade ich Sie ein, vor Ostern einmal das Fasten auszuprobieren!

Fasten ist ein heilsamer Weg für den ganzen Menschen, es gilt als die Königsdisziplin der Naturheilkunde. Es ist eine Einladung, freiwillig für gewisse Zeit auf feste Nahrung zu verzichten. Von einer äußeren, auf innere Ernährung umzustellen. Es ist ein natürlicher Vorgang, der dem Körper Ruhe und Regeneration schenkt. Fasten ist aber auch ein Akt, der öffnet und den Menschen achtsam und solidarisch werden lässt. Deshalb wird von den drei sich bedingenden Dimensionen gesprochen; der körperlichen, spirituellen und sozialen. Das Fasten für Gesunde, das wir durchführen, ist ein kohlenhydratmodifiziertes Fasten nach Buchinger/ Lützner.

Fasten schenkt Energie, mitten im Leben neu zu beginnen.

Auch Menschen mit gesundheitlichen Problemen dürfen in der Regel fasten, dies aber nur mit Absprache mit dem Hausarzt. Wer sich in der Zeit mehr Freiraum nehmen kann, wird sicher davon profitieren, aber auch während des normalen Alltags und der Arbeit

ABLAUF:

Freitag 23.2.2018 DEKL 19:00 Infoveranstaltung:

Entlastungstag vorab per E-Mail oder Telefon, konkretes Vorgehen: Fastenbrühe, Flüssigkeitszufuhr, Bewegung, Entspannung, Ausgabe des Glaubenssalzes zum Abführen am nächsten Tag.

Sonntag 25.2.2018 DEKL nach dem Gottesdienst

Beginn mit Tee und Austausch über das Ergehen. Impuls nach Anselm Grün.

Dienstag 27.2.2018 DEKL 19.00

Austauschrunde, die drei Dimensionen, Impuls nach Anselm Grün

Donnerstag 1.3.2018

Austausch. Information über den Kostenaufbau nach dem Fasten. Mögliche Ernährungsumstellung, Impuls nach Anselm Grün

Samstag 3.3. 2018 Uhrzeit nach Absprache am Infoabend

Festliches Fastenbrechen mit Bratapfel und Impuls. Vorstellung des Spendenprojekts .

kann gefastet werden.

Da wir in der Gruppe fasten, ist es wichtig, dass sie möglichst zu allen Veranstaltungen kommen. Die Gruppe stärkt sich gegenseitig auf dem gewählten Weg und erfährt falls gewünscht auch an den restlichen Tagen Betreuung durch Email und Telefon.

Es wird um eine Spende für das Kinderkrankenhaus David Bernardino in Luanda/Angola gebeten.

Herzliche Grüße,

Ihre Sybille Dölker Correia da Silva
Krankenschwester, ärztl. Gepr. Fastenleiterin,
Gesundheitsberaterin in Ausbildung

Anmeldung bis zum 11.2.2018
bei der DEKL erbeten.

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG AM 2. MÄRZ UM 19 UHR

In diesem Jahr werden wir in der DEKL wieder Gastgeberinnen für den Weltgebetstag sein. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt. In diesem Jahr wird es Surinam sein. Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!



In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher/innen auf der ganzen Welt.

Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Imbiss eingeladen!

NSt

ÖKUMENISCHER FRAUENTAG am 21. April 2018 17 – 21 Uhr in der DEKL

Gemeinsam mit der Pfarrerin der presbyterianischen und methodistischen Gemeinden in Lissabon wollen wir uns treffen und über Frauen der Reformation sprechen, die meist in der offiziellen Geschichtsschreibung gar nicht vorkommen.

Ohne die Frauen im Hintergrund hätten die Männer allein die Reformation aber gar nicht zu einer so mächtigen Bewegung machen können! Die Reformation war keine Bewegung der Kirchenoberen – sie war eine Bewegung des Volkes, der einfachen Menschen. Sie fand in den Häusern und Wohnungen statt. Einige der Frauen, die die Reformation entscheidend vorgebracht haben, wollen wir genauer kennenlernen.

Im Anschluss essen wir gemeinsam zu Abend und feiern zum Abschluss einen Gottesdienst in unserer Kirche.

Eingeladen sind alle Frauen, die Interesse an einem Austausch haben. Die Veranstaltung findet zweisprachig statt.

Leitung: Pastora Idalina Sitanela und Pfarrerin Nora Steen

„7 WOCHEN OHNE“



Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschlifene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. Das Motto für die Zeit vom 14. Februar bis 2. April 2018 heißt: „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“

RÜCKBLICK AUF DEN ZWEITEN TEIL UNSERER VERANSTALTUNGEN ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM

ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG



Über die ersten Veranstaltungen hatten wir bereits im letzten Boten berichtet, der dann in den Druck gehen musste. Seitdem ist aber noch viel mehr passiert!

Der 31. Oktober war der Höhepunkt unserer Reformationsfeierlichkeiten. Viele unterschiedliche Kirchen haben an dem ökumenischen Gottesdienst mitgewirkt: Die Anglican Church Lisbon, die schottische Gemeinde St. Andrews, die Riverside-Church Cascais, die deutschsprachige katholische Gemeinde sowie presbyterianische und methodistische Gemeinden aus Lissabon, katholische und evangelische Vertreter des ökumenischen Encontro Cristão (Sintra), der finnischen Kolonie und des Prison Fellowship Portugal („Confiar“). Der Gottesdienst war bunt und mehrsprachig, die musikalische Gestaltung durch den Chor Jubilis mit Solisten und einem kleinen Orchester unter der Leitung von Nicole Eitner und Rute Martins haben einen besonderen Höhepunkt dargestellt.

Im Anschluss hat unser Vorsitzender Stephan Stieb die Kirche zur Martin-Luther-Kirche benannt, und die Bibelfliesenwand wurde durch Dore Kauth und Susanne Burger an der Kirchenmauer enthüllt. Viele blieben noch lange, um mit einem Glas Rotwein (Luterano) anzustoßen.

Auf vielfachen Wunsch drucken wir die auf Englisch gehaltene Predigt von Nora Steen auf der folgenden Seite ab.

NSt/LM



PREDIGT ZUM 500. JAHRESTAG DER REFORMATION AM 31.10.2017 IN LISSABON

Dear sisters and brothers!

Today we celebrate 500 years of Reformation. A long time? No. God's greatness is beyond all time. God is eternal. God therefore relativizes our human longing for being eternal ourselves. Our time on earth is limited. We are mortal. We are vulnerable. We do suffer from narcissism and megalomania. Until today there are divisions between the churches, even though they all appeal to Jesus Christ! How then, should we celebrate this event? 500 years of Reformation. The ONE Christian Church is facing huge challenges in these times. Is there another option than facing them TOGETHER? Shouldn't we therefore devote ourselves to our similarities rather than concentrate on the differences between the confessions? The protestant and the catholic church in Germany have decided to do so. They celebrate a festival of Christ today.

Even if critics rightly say, that important questions can not be solved like that – for example, if we can celebrate Eucharist together some day – I like the idea to remember our common faith in Christ today. We emphasize our common ground today. Our common longing for a world in which not we as humans but only God has the last word. A longing for a world, in which the love of Jesus Christ is shaping and leading our live and our doing.

God sent his son Jesus Christ into this world, just because he loves us. God came into time. God makes himself vulnerable, because he loves us! Because he embraces also our weaknesses and our narcissism! Through this infinite love our world will be transformed. 500 years ago the reformators reminded the church. And today we have to remind this truth again and again, for divisions and the longing for power should never have the last word.

Today, we don't celebrate a historic event, which doesn't have anything to do with our own life. Today we are here with a thankful look back to Luther, Calvin, Zwingli and all the other reformators, who fought for a renewal of the church. Who were fed up of corruption and misuse of clerical power. Whose longing for the pure word of Jesus, the Bible holds in store for us, was so strong that they crossed borders. They put the Bible into the middle of their faith again. They empowered the people to read and write and think by themselves.



In this sense the reformation was a revolution. A revolution in the name of Jesus Christ.

We know, that this revolution was not only peaceful. That the theologians, who were standing at the front row, where severely wrong e.g. with their anti-Semitic thinking. Yes, they had mistakes. Nobody will ever deny that. BUT: Today, we don't celebrate a historic event, which took just place 500 years ago. Today, we celebrate US being here in this church TOGETHER! We celebrate our Lord Jesus Christ, who brought us together. Who is the only source of our common longing for a world in which Jesus words become truth.

Did you know: The Christian churches are the largest international network in the world. Wherever you go in this world, you can find a church where you can pray the Lord's prayer, where you find people who understand you because they are Christians as well. We are powerful, dear Sisters and Brothers. We can change the world because we have Jesus Christ next to us who says that those, who believe, can even move mountains. Let us move mountains. Let us not accept our differences, but keep our dream of a world in which love and peace have the last word. As Jesus told us in John Chapter 13: "A new commandment I give to you, that you love one another: just as I have loved you, you also are to love one another."

500 years of Reformation. A long time? No. A reason for celebrating? Yes. We Christians are strong. Much stronger than we often assume. We have power. The strongest power in the world. Let us therefore going on. With our longing, our hope, our love. For this world, for our neighbours and for ourselves.

Amen.

Nora Steen



RÜCKBLICK AUF DEN ZWEITEN TEIL UNSERER VERANSTALTUNGEN ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM



REFORMATIONSKONZERT MIT DIRIGENT MICHAEL ZILM

Bis auf den letzten Platz war der eindruckliche Konzertsaal im Teatro Tália besetzt und ein aufmerksames Publikum lauschte den Choralvorspielen von Johannes Brahms und der sogenannten „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Der begeisterte Applaus war ein gutes Indiz für die hohe Qualität dieser

Aufführung, ebenso wie die Erstaufführung eines Werkes des jungen portugiesischen Komponisten Francisco Chaves. Besonders hat es uns gefreut, dass so viele Gemeindemitglieder und Freunde unserer Gemeinde der Einladung gefolgt sind und wir uns einmal an einem anderen Ort als in der Kirche getroffen haben.

NSt

LUTHER-KONGRESS “UM CONSTRUTOR DA MODERNIDADE – LUTERO – TESES – 500 ANOS”,

Vom 9. bis zum 11. November fand der lang geplante Kongress über Martin Luther als Wegbereiter der Moderne in Lissabon in der Gulbenkian-Stiftung und am letzten Tag in der Universidade Lusófona statt. Neben 120 Vorträgen gab es zahlreiche Podiumsdiskussionen und kulturelle Veranstaltungen. Ein kultureller Höhepunkt war das Orgelkonzert in der DEKL mit Rute Martins.

Wissenschaftler verschiedener Fachbereiche kamen über die Reformation und auch über religiöse Fragen ins Gespräch. Am Ende des Kongresses stand der Wunsch, dass dies nicht das Ende, sondern ein Anfang zur interdisziplinären Forschung auf religiösem Gebiet und insbesondere der Reformation in Portugal sein möge.



RÜCKBLICK AUF DEN ZWEITEN TEIL UNSERER VERANSTALTUNGEN ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM

CELEBRAÇÃO LITÚRGICA



Direkt im Anschluss an den Festgottesdienst am 31.10.2017 in der DEKL fand eine liturgische Feier zum Reformationsjubiläum in der Igreja Evangélica Lisboense statt, die auch im Fernsehen übertragen wurde. Vertreter verschiedener protestantischer Kirchen und Gemeinschaften stellten das protestantische Erbe der Reformation vor, indem sie Erklärungen zu den fünf „Soli“ der Reformation verlasen: Julia Oelrich Campos hatte als Vertreterin unserer Gemeinde eine Lesung übernommen.

Wer sich die Fernsehübertragung von RTP2 noch ansehen möchte, findet sie im Internet unter: <http://kurzelinks.de/RTP2>

FILMABEND „LUTHER“



Unter Mithilfe der Konfirmanden wurde die Kirche zum Kinosaal und der Kirchenraum in mittelalterliche Atmosphäre getaucht. Gezeigt wurde der Kinofilm „Luther“ von Eric Till aus dem Jahr 2003, der Jung und Alt das Leben und Wirken von Martin Luther näher brachte.

Kino in der Kirche? Das geht. Und sogar sehr gut! Gern mal wieder, war die einhellige Rückmeldung. Daran werden wir uns halten!

ORGELKONZERT MIT RUTE MARTINS



Das gut besuchte Konzert „unserer“ Organistin Rute Martins war der Abschluss der reformatorischen Konzertreihe und bot mit Werken von Bach, Buxtehude und Mendelssohn eine wunderbare Bandbreite deutscher Orgelmusik, die ganz im Zeichen der Reformation steht. Es war für alle, die dabei waren, ein besonderer Genuss, unsere schöne Orgel in ihrer ganzen Klangfülle erleben zu dürfen. Wir danken Rute Martins sehr für ihren Einsatz und freuen uns, dass sie unsere Organistin ist!





70 JAHRE UND ÄLTER WERDEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Februar:

:

- 01. fdsafdsafdsafdsafdsafdsa, 140 Jahre
- 02. gfdgfd gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre
- 09. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf, 88 Jahre
- 10. Hannelore gfdgfdgf, gfdgfdgf, 79 Jahre
- 11. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf
- 11. gfdgfdgf F. gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre
- 12. fdsafdsafdsafdsafdsafdsa, 140 Jahre
- 02. gfdgfd gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre
- 09. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf, 88 Jahre
- 10. t777jjjj gfdgfdgf, gfdgfdgf, 79 Jahre
- 11. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf
- 11. gfdgfdgf F. gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75

April:

- 01. fdsafdsafdsafdsafdsafdsa, 140 Jahre
- 02. gfdgfd gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre
- 09. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf, 88 Jahre
- 10. Hannelore gfdgfdgf, gfdgfdgf, 79 Jahre
- 11. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf
- 09. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf, 88 Jahre
- 10. t777jjjj gfdgfdgf, gfdgfdgf, 79 Jahre
- 11. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf
- 11. gfdgfdgf F. gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75

Diese Seite wurde aus Datenschutzgründen nur in der Print-Ausgabe abgedruckt.

März:

- 01. fdsafdsafdsafdsafdsafdsa, 140 Jahre
- 02. gfdgfd gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre
- 09. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf, 88 Jahre
- 10. Hannelore gfdgfdgf, gfdgfdgf, 79 Jahre
- 11. gfdgfdgf gfdgfdgf, gfdgfdgf
- 12. fdsafdsafdsafdsafdsafdsa, 140 Jahre
- 02. gfdgfd gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre

Wir gratulieren allen und freuen uns mit Ihnen! Geben Sie einfach dem Pfarrer der DEK einen Hinweis, falls Sie hier nicht genannt werden möchten.



KONFIRMIERT WERDEN AM 25. MÄRZ 2018

gfdgfdgf fd fsdfdsf
 sdfdsfsdfsaf dddss
 fsdfdsa fdsafdsa
 htzjhdfb htfedhgdh
 hgfhf gfdhgf
 hgfdhgfhdhgfd hgfdhgf
 hgfdhgfhd hgfdhgf h



WIR TRAUERN UM

13.11.2017 - 02. gfdgfd
 gfdgfdgf, gfdgfdgf, 75 Jahre

08.01.2018 - 02. gfdgfd
 gfdgfdgf, 22 Jahre

GOTTESDIENSTE

LISSABON

Evangelische Kirche
Av. Columbano Bordalo Pinheiro, 48
Sonntags um 11.00 Uhr
PfarrerIn Nora Steen, Pfarrer Leif Mennrich
Prädikantinnen Hildegard Jusek, Julia
Oelrich-Campos, Ursula Caser, Hannelore
Correia, Susanne Burger

- 4. 2. Gottesdienst mit Abendmahl
- 11. 2. Gottesdienst
- 18. 2. Gottesdienst
- 25. 2. Gottesdienst
- 2. 3. **19h** Ökumen. Weltgebetstag
- 4. 3. Gottesdienst mit Abendmahl
- 11. 3. Gottesdienst
- 18. 3. Gottesdienst
- 25. 3. Gottesdienst mit Konfirmation
und Abendmahl
- 29. 3. **19h** Ökumen. Gottesdienst am
Gründonnerstag (St. Andrews,
Schottische Kirche Lissabon)
- 30. 3. Gottesdienst am Karfreitag
- 31. 3. **22h** Osternachtgottesdienst
mit Abendmahl
- 1. 4. Familiengottesdienst mit
Agapemahl und Osterfrühstück
- 8. 4. Gottesdienst
- 15. 4. Gottesdienst
- 22. 4. Gottesdienst
- 27. 4. **8h** Abi-Gottesdienst (Dt. Schule)
- 29. 4. Gottesdienst

PORTO

Haus der Begegnung
Rua do Mirante, 99
Sonntags um 10.30h
Vila Nova de Gaia (Canidelo)
Pfarrer Dr. Michael Decker
Prädikant Johannes Rückert

- 11. 2. Gottesdienst mit Abendmahl
- 25. 2. Gottesdienst mit Abendmahl
- 2. 3. abends: Weltgebetstag
- 11. 3. Gottesdienst mit Abendmahl
(P. Mennrich/Konfirmanden)
- 25. 3. Gottesdienst mit Abendmahl
- 1. 4. Ostergottesdienst mit
Abendmahl
- 15. 4. Gottesdienst mit Abendmahl

ALGARVE

Z.Zt. Convento de São José in Lagoa
Sonntags um 16.00 Uhr (Winterzeit)
bzw. 18.00 Uhr (Sommerzeit)
Pfarrer Manfred Otterstätter

- 4. 2. Gottesdienst mit Abendmahl
- 11. 2. Gottesdienst
- 18. 2. Gottesdienst mit Abendmahl
- 25. 2. Gottesdienst
- 4. 3. Gottesdienst mit Abendmahl
(Weltgebetstag)
- 11. 3. Gottesdienst
- 18. 3. Gottesdienst mit Abendmahl
Sommerzeit: 18h
- 25. 3. Gottesdienst (Palmsonntag)
- 29. 3. Gottesdienst (Gründonnerstag)
in Aljezur* mit Abendmahl
- 30. 3. **19h** Gottesdienst (Karfreitag)
- 1. 4. Ostergottesdienst mit
Abendmahl
- 8. 4. Gottesdienst
- 15. 4. Gottesdienst mit Abendmahl
- 22. 4. Gottesdienst
- 29. 4. Gottesdienst mit Abendmahl
(Kantate)

* letzter Gottesdienst in der Casa da
Paz in Vale da Telha in Aljezur

MADEIRA

Schottische Kirche - Funchal
Sonntags um 16.00 Uhr
PfarrerIn Ilse Everlien Berardo

- 4. 2. Gottesdienst (m. P. Mennrich)
- 25. 2. Gottesdienst (Ewigkeitssonntag)
- 11. 3. Gottesdienst m. anschl.
Gemeindeversammlung
- 30. 3. Gottesdienst (Karfreitag)
- 1. 4. Gottesdienst (Ostern)
- 15. 4. Gottesdienst

VERANSTALTUNGEN

ALGARVE

Gespräche über Gott und die Welt

2. und 4. Donnerstag jeweils um
15.00h (ab April: 17.00 Uhr) im Pfarr-
haus in Sesmarias.

Aktuelles Thema: „Lichtgestalten“.

Kirchenchor

Proben jeden 1. und 3. Donnerstag
um 20.00h (Info Tel. 282356231.)

Gemeindeversammlung

am 04.03.2018 im Anschluß an den
Gottesdienst um 16 Uhr

LISSABON

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00h während des. Gottesdienstes

Konfirmanden

9.-11.3. Konfirmandenfreizeit
25.3. Konfirmationsgottesdienst
5.5. Wanderung im Sintragebirge

Chor Jubilis

Mittwochs 19.00h Probe

Gemeindekirchenrat

Termine n.V.

Frühstückstreffen für Frauen

1x monatl. 10-12h n.V.

Ökumenischer Weltgebetstag

8.2. 17h Vorbereitungstreffen
2.3. 19h Weltgebetstag

Fastenwoche

23.2. 19.00h Vorbesprechung
25.2. 13.00h 1. Treffen
27.2. 19.00h 2. Treffen
1.3. 19.00h 3. Treffen
3.3. 13.00h Fastenbrechen

Ökumenisches Frauentreffen

21.4. 17h Frauen der Reformation

Gemeindereise

10.-16.4. Malta

Gemeindeversammlung

4.3. 13.00h im Anschluss an den
Gottesdienst

Gemeinderetiro

11.-13.5. in Sobreda

PORTO

Gemeindeausflug

Sa, 24.2. Camelien- und Teegarten
Vila Do Conde

Gemeindeabend

28.2. „Luther und kein Ende“

Gemeindekirchenrat

23.2., 20.3., und nach Vereinbarung

Bibelstudienrunde für Frauen

Di 14-tägig ab 14.30h
Infos: Anneliese Arújo, Tel. 22 618 53 79

Yoga

donnerstags 18.30h
mit Prof^a Claudia Essert
Kontakt: 96 390 92 42

Kochkurs für Männer

nach Vereinbarung, mit Johannes
Rückert, Kontakt 91 756 29 16

RÜCKBLICK: ÖKUMENISCHER ADVENTSBASAR 2017

Dankbar blicken wir zurück auf einen wieder einmal erfolgreichen Adventsbasar, der mit einem Gesamtergebnis von über 17.000 Euro zu den besseren Basarergebnissen der vergangenen Jahre zählt. Wieder können wir also die Sozialprojekte Pisão und Serafina mit größeren Beträgen unterstützen, was uns sehr freut.

Der Basar ist wichtig für unsere Gemeinde. Dabei meine ich nicht allein das Geld, sondern die vielen Menschen, die Jahr für Jahr dazu beitragen, dass der Basar überhaupt in dieser Dimension stattfinden kann. Dabei wird viel Arbeit im Hintergrund getan. Exemplarisch möchte ich einiges herausgreifen: Ohne den unermüthlichen Einsatz von Heide Farinha im Pfarrbüro, der weit über ihre Arbeitsstunden hinausgeht, könnten wir nicht die vielen von den Pfarrern geschriebenen Spendenanfragen verschicken, würden die Tombolapreise nicht sortiert und ausgegeben werden können. Die Bücher wurden in einer zweitägigen Aktion von Constantin Ostermann von Roth und unserem Freiwilligen Rasmus durchgesehen und sortiert. Eine ganze Woche lang wurden im Haus von Isabel Salzmänn von Rupp Adventskränze gebunden und dekoriert. Ohne das Engagement von Stephan Stieb würde es keine Tombola mit solch hochkarätigen Preisen geben. In unzähligen Küchen wurden Kuchen und Kekse gebacken, Salate gemacht oder Teig für Waffeln oder Crêpes angerührt. Die Konfirmanden haben aus Verpackungsmaterial tolle Portemonnaies gebastelt und eine kleine Gruppe hat abends nach der Chorprobe Fotos vom Photowalk gerahmt. Musiker haben geübt, um Weihnachtslieder auf dem Basar zu spielen. Diese Liste ließe sich noch länger weiterführen...

Da bleibt uns nur eins zu sagen: DANKE. Wir haben gemeinsam Großes geschafft und zeigen, dass wir in all unserer Unterschiedlichkeit eine Gemeinschaft sind, die einen wichtigen Beitrag leistet für die Präsenz deutscher Weihnachtskultur in Lissabon.

Wir bedanken uns außerdem bei folgenden Firmen, die uns mit Spenden in Form von Geld oder Sachwerten großzügig unterstützt haben: Anasolar, Autovision, Bücherstube Porto, Darboven, Emirates, Energetus, Filkemp, Fisipe, Hair Lobby, Hoteis Almeida, Investerg, Karl H. Jaensch, La Sabina, Lidl, Lisboa Marriott Hotel, Mercedes Benz, Rowohlt Verlag, Stihl, Tudoclaro, Guido Graf zu Lynar vom Schloss Lübenau und der Bartholomäus-Brüderschaft.

Ohne diesen großen Unterstützerkreis wäre der Basar in dieser Form nicht durchführbar.

Wir danken Ihnen allen sehr herzlich!

Nora Steen



RÜCKBLICK: ÖKUMENISCHER ADVENTSBASAR 2017



RÜCKBLICK AUF DIE WEIHNACHTSZEIT

ADVENTSKONZERT AM 3. ADVENT



Und wieder mal eine bis auf den letzten Platz besetzte Kirche! Beim Adventskonzert, bei dem zwischen den Aufführungen biblische Texte und Gebete gesprochen wurden, wurden alle musikalischen Vorlieben befriedigt. Mit Kioko Koiso an der Orgel ging es los, danach sang der Frauenchor Cantabile unter der Leitung von Verena Wachter Barroso mit Instrumentalbegleitung. Ein Trio bestehend aus Renate Matthias, Nora Steen und Dr. Ernst Blümner folgte. In ähnlicher Besetzung, aber mit Orgelbegleitung, spielte de Capela Sacra. Mit dem DEKL-Chor JubiLis ging es von der Klassik über zu moderneren Klängen, die dann auch vom Chor der Presbyterianischen Gemeinde in Telheiras übernommen wurden. Das gemeinsame Singen von „Oh du fröhliche“ war sowohl für die deutschen als auch die portugiesischen Gäste sicherlich ein Höhepunkt.

Im Anschluss blieben alle noch gern und lange im Hof. Über 100 Würstchen gingen über den Grill, der Glühwein war rasch ausverkauft und viele übten sich daran, über dem Feuer Stockbrot zu backen.

NSt



RÜCKBLICK AUF DIE WEIHNACHTSZEIT

WEIHNACHTEN HAT ETWAS MIT FREUNDSCHAFT ZU TUN – WEIHNACHTSGOTTESDIENST IN DER DSL

Jedes Jahr kurz vor den Weihnachtsferien feiern wir in der Deutschen Schule Lissabon in der Aula einen Weihnachtsgottesdienst. In diesem Jahr war es mein Religionskurs aus der 9. Klasse, der den Gottesdienst gestaltet hat. Mit über 100 Schülern aus der Mittelstufe wurden Lieder von John Lennon und anderen gesungen, Weihnachtstexte gelesen und einige erzählten, was für sie an Weihnachten wichtig ist. Zum Schluss wurde auf fünf Sprachen ein Lichtersegens mit auf den Weg gegeben.

NSt



WEIHNACHTEN IN DER DEKL



Zwei sehr gut besuchte Gottesdienste am Heiligen Abend, ein grandioses Krippenspiel, das von Agnes Lay, Cátia Costa und Jutta Schoon mit den Konfirmanden und anderen Kindern einstudiert worden ist, am Abend dann ein Auszug aus dem Weihnachtsoratorium gesungen von Kerrin Brinkmann, viel zu wenig Kerzen für die vielen Besucher und allerhand Wachsflecken auf dem Kirchenboden... so lautet das Fazit im Rückblick auf den Heiligen Abend. Dass es in diesem Jahr mit Blick auf die Brandkatastrophe kein echter Baum war, hat niemanden gestört, im Gegenteil. Dies könnte also zur guten Tradition werden, die der wahren Weihnachtsstimmung keinen Abbruch tut.



Wir danken für die sehr hohen Kollekten der Weihnachtsgottesdienste von insgesamt knapp 2.000 Euro, die sämtlich für die sozialen Projekte unserer Gemeinde bestimmt sind.

SILVESTER IN DER DEKL

Es war nun bereits zum zweiten Mal, dass wir im Gottesdienst am Altjahresabend eine persönliche Segnung angeboten haben. Umso mehr freuten wir uns, dass eine erstaunlich große Anzahl von Gottesdienstbesuchern unser Angebot angenommen hat. Es hat gut getan, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und um Gottes Segen zu bitten für alles, was das Jahr 2018 für uns bereithalten wird.

NSt

RÜCKBLICK AUF DIE WEIHNACHTSZEIT

NEUJAHREMPFANG AM 14. JANUAR 2018



Es war – wie so oft – ein besonderer Gottesdienst. Diesmal war drei Tage lang der so genannte „Iberische Pfarrkonvent“ bei uns zu Gast in Lissabon. Mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus Spanien tagten wir im Gästehaus der ABLA in Carcavelos und beschäftigten uns mit gegenwärtigen Herausforderungen, vor denen die Auslandsgemeinden stehen. Natürlich haben wir auch den Gottesdienst gemeinsam gestaltet. Eine Predigt über die Jahreslosung wurde von Heike Stijohann (Mallorca), Simon Döbrich (Madrid) und Holger Lübs (Barcelona) abwechselnd gehalten. Auch die anderen beteiligten sich mit Lesungen oder Musik.

Im Anschluss an den gut besuchten Gottesdienst hat unsere stellvertretende Vorsitzende, Susanne Burger, im überfüllten Pfarrhaus an das Reformationsjubiläum und die Kirchenbenennung im vergangenen Jahr erinnert und uns allen Gottes Segen für die Herausforderungen des neuen Jahres gewünscht. Darauf haben alle gern mit einem Glas Sekt angestoßen! NST



DIE KONFIRMANDEN SIND ENGAGIERT MIT DABEI!



Nicht nur in der Weihnachtszeit waren die Konfis aktiv. Am vorletzten Januarwochenende fand unser Konfiwochenende zum Thema „Jesus“ statt. Nach dem Elterntreffen sind wir thematisch mit Bibelarbeit eingestiegen. Dabei machten sich die Konfis mit Jesus, seiner Familie und seiner Biografie bekannt. Danach folgte direkt der Film „Der Mann der tausend Wunder“ zur weiteren Vertiefung.

Nach dem Abendessen gingen wir dann zum Highlight des Wochenendes über: Wir besuchten den ökumenischen Jugendgottesdienst in der „Igreja Santa Joana Princesa“. Dem Anlass entsprechend „Einheit der Christen“ wirkten viele Gemeinden Lissabons in diesem Gottesdienst mit. Auch die Konfis übernahmen Aufgaben.



Am Sonntagmorgen ging es gleich weiter mit dem Programm. „Für was lohnt es sich, sich anzustrengen? Und warum? Diese Fragen mussten sich die Konfis stellen und im anschließenden Gottesdienst beantworten. Ein gelungenes Wochenende mit viel Spaß und Programm.

Rasmus Barkowski

RÜCKBLICK AUF DIE FAHRT NACH FERREIRA DO ALENTEJO

Liebe Freunde,

ich bin weder Gemeindemitglied noch wohne ich in Portugal. Ich heiße Frieder Stricker und bin ein begeisterter Anhänger eurer Gemeinde. Ich komme aus Hamburg und bin Opernsänger an der Hamburger Staatsoper, heute pensioniert.

Portugal hat mich schon immer begeistert, und ich habe „alte“ Freunde, die meine Kinder am Strand von Praia das Maçãs vor 40 Jahren kennengelernt haben.



Seitdem treibt mich ab und an die Sehnsucht - vor allem, wenn es um die traumhaften von Hannelore organisierten Ausflüge geht.

Diesmal führte unsere Reise in den tiefsten Alentejo. Schon für mich mitten in der Nacht (morgens um 8 Uhr) ging es bei strahlendem Wetter von der Kirche aus los gen Süden.

Unser erstes Ziel war die Olivenölmühle der Firma „Oliveira da Serra“ in der Nähe von Ferreira do Alentejo. Mitten im Niemandsland, mitten zwischen 10 Millionen Olivenbäumen steht die blitzsaubere bewundernswerte Fabrik. Eine sympatische Alentejanerin führte uns durch die verschiedenen Produktionsstufen und auch draußen an die Bäume, die wir bewundern durften, aber nicht anfassen, echt öko. Die Firma besitzt Olivenbäume in Portugal, Spanien, Marokko und

Südamerika und gehört zu den größten Ölmühlen der Welt.

In der Probierstube duften wir die verschiedenen Geschmacksrichtungen verköstigen mit dem Erfolg, dass wir uns alle mit Olivenöl eindeckten mit dem Gedanken, wir brauchen noch Weihnachtsgeschenke.

Dieses Unterfangen brachte uns in Zeitschwierigkeiten, aber niemand regte sich auf, wir waren im Alentejo, und da läuft die Uhr langsamer.



Es wartete auf uns die im 1. Jahrhundert nach Christus erbaute Römeranlage Miróbriga in der Nähe von Santiago do Cacém, ein Handels- und Verwaltungszentrum. Trotz Zerstörungen sind ein Tempel des Forums und eine Therme aus Marmor noch recht gut erhalten. In der guten Luft machten wir einen ausgiebigen Spaziergang.

Dann ging es zum hochverdienten Mittagessen im Zentrum von Santiago do Cacém. Ein Almoço Alentejano mit dem berühmten Brot, Wein, Käse, Wurst und dann verschiedene Hauptspeisen - ein Genuss und immer eine Reise wert.

Danke, dass ich mitfahren durfte, ich warte auf weitere Gelegenheiten!

Euer Frieder Stricker
(ganz hinten auf dem Gruppenfoto)



RÜCKBLICK: REFORMATIONSJUBILÄUM 2017

ANSPRACHE DER DOZENTIN DR. MARTINA EMONTS AM 31. OKTOBER 2017 IM EHEMALIGEN JESUITENKOLLEG, FUNCHAL



v.l.n.r.: Vigário Geral José Fiel, Pastora Ilse Berardo, Dr.^a Anne Martina Emonts, Vice-Reitor Dr. Sílvio Fernandes, Representante da República Dr. Ireneu Barreto, Vice-Presidente da Ass. Regional Dr.^a Cardoso

Exmos. Representantes das Entidades Civas, Caros/as Colegas e Caros e Caras Estudantes, Meus Senhores e Minhas Senhoras.

Não irei maçar-vos com os meus agradecimentos e advertências do meu pequeno discurso do dia 14 de Março de 2017. Deixem-me apenas citar algumas palavras de uma carta de felicitações dos Pastores da Igreja Evangélica Alemã de Lisboa, que foi lida anteontem no âmbito do nosso serviço dominical, lembrando os 500 anos da Reforma Luterana e congratulando-nos pelos 30 anos da existência da Igreja Evangélica Alemã na Madeira: “Como referência ecumênica inegável de uma Igreja na tradição da Reforma a vossa comunidade é conhecida e apreciada além das fronteiras da Ilha. O vosso empenho no âmbito do Jubileu da Reforma obteve atenção pública positiva e notável. Os vossos grupos de estudo da Bíblia e os serviços regulares em língua alemã seguido de um convívio com bolo, chá e café são lugares de comunidade vivida e um lugar, no meio do Funchal, onde é pregado e vivido a palavra de Deus.”

Devemos o sucesso da exposição ao trabalho dos nossos finalistas do ano passado que demonstraram um grande profissionalismo e empenho. Devemos a muitas pessoas dentro e fora da Universidade (acima de todo e todos o Vice-Reitor Sílvio Fernandes) que a memória da afixação das teses de Martinho Lutero há 500 anos ficou viva e refletida no seu significado para a construção da Europa Moderna – e no contexto das turbulências que o mundo atravessa actualmente. Como disse-me o Carlos Diogo, representante da AAUMa, “compreende-se melhor o que era e significa a ‘Contra-Reforma’”. Realizamos aqui, durante estes últimos meses, um verdadeiro diálogo intercultural, essência de qualquer mediação cultural e conditio sine

qua non para um possível futuro comum, unido, dos cristãos. Aprendemos todos, Católicos ou Protestantes, ou ateus, de forma pacífica e pedagógica, como formulou o filósofo alemão Hans-Georg Gadamer, que ‘o Outro poderá ter razão’.

Mas em primeiro lugar devemos tudo

isto a Pastora Dr.^a Ilse Berardo cuja fé deve dar-lhe asas e energia infinitos. Por isso gostaria de juntar a este reconhecimento público do trabalho honorário de 30 anos da Pastora Dr.^a Ilse Berardo, esta jovem mulher que felizmente apareceu aqui na Ilha há 30 anos (e que casou com um jovem empresário madeirense) – como disse anteontem a nossa Presidente da comunidade, Pastora Dr.^a Stefanie Seimetz – um humilde agradecimento pessoal, como docente desta casa e pessoa – pelos 30 anos em que fui convidada, como católica, à mesa da pequena comunidade evangélica alemã na Madeira, naquele barquinho no meio do Atlântico que consta do seu logotipo, ao ecumenismo vivido. Onde aprendeu a minha filha multicultural – cuja língua paterna é o Português – as canções de Natal em alemão, e onde encontrei, em situações menos agradáveis da minha vida (e nas agradáveis também) conforto na minha língua materna – pois admito rezar, ainda, em alemão. Assim como todos os estrangeiros no mundo devem lembrar-se em situações existenciais logo da sua língua materna. À que mais devemos, no entanto, e penso falar em nome da Igreja Evangélica Alemã da Madeira, são os 30 anos de hospitalidade dos Madeirenses que nos acolheram no seu meio – e não apenas toleraram.

Um grande Obrigado/a a todos que cooperaram e colaboraram e estiveram e estão connosco.

E agora uma surpresa, um momento improvisado musical, para terem um gosto, um sabor daquilo o que foi a Reforma Luterana. Foi, e talvez em primeiro lugar, uma ‘Singbewegung’ um ‘movimento de canto’, pois não havia newsletters e twitters... e como Friedrich Schiller rimou no século 18, ainda: “Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder” [...]

Dr. Anne Martina Emonts

TAGUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN EVANGELISCHEN GEMEINDEN PORTUGALS

MADEIRA VOM 12. BIS 14. OKTOBER 2018



THEMA: MARIA - ÖKUMENISCHE PERSPEKTIVEN, PERSÖNLICHE FRÖMMIGKEIT



„Eine von Gott erwählte Frau mit Selbstbewusstsein und Eigensinn“ war Maria, so die Professorin Dr. Dorothea Sattler, Direktorin des Ökumenischen Instituts an der Katholisch-Theologischen Fakultät Münster. In Portugal wird die Mutter Gottes verehrt und gefeiert. In unseren evangelischen Gemeinden spielt sie so gut wie keine Rolle. Ist Maria ein Stolperstein im Miteinander der Christen? Die Ökumene-Expertin Dorothea Sattler wird mit uns ins Gespräch kommen, auch über unsere persönliche Spiritualität im Hinblick auf Maria.

Herzliche Einladung zu unserer Tagung auf Madeira! Wir freuen uns schon darauf, Sie als Gäste bei uns willkommen zu heißen. Bitte merken Sie sich den Termin doch jetzt schon vor. Weitere Anmeldeunterlagen folgen dann im nächsten Boten.

Im Namen des Gemeindegemeinderats Madeira
Stefanie Seimetz, Vorsitzende



GOTTESDIENSTE AUF MADEIRA

Wir laden ein zum Gottesdienst

- | | |
|-------------|---|
| 4. Februar | Gottesdienst mit Pfarrer Leif Mennrich |
| 25. Februar | Gottesdienst |
| 11. März | Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung |
| 30. März | Karfreitag |
| 1. April | Ostersonntag |
| 15. April | Gottesdienst |

Immer 16 Uhr
in der Presbyterianischen Kirche
(Schottische Kirche) am Stadtpark



Der Gottesdienst am Altjahrsabend wurde gehalten von Bischof Dr. Martin Hein, Kassel.

PORTO: JAHRESENDE MIT FROST UND FEUER

Zu zwei besonderen Veranstaltungen haben sich Christen der DEK in Porto in der letzten Woche des Alten Jahres 2017 getroffen. Völlig unterschiedlich die beiden Orte und demzufolge auch völlig unterschiedlich Rahmen und Charakter, in dem beides stattfand: In der Cedofeita zum Heiligen Abend und im Gemeindezentrum in Gaia an Silvester.

In den dicken Gemäuern der alten Kirche im Stadtzentrum von Porto war es ziemlich frisch – Frost sozusagen, und am letzten Tag des Jahres wurde ein Feuer angezündet, um Beichtzettel zu verbrennen – das Feuer eben.



Das Gemeindehaus ist erst wenige Jahre alt. Der Gottesdienstraum wurde als ein Mehrzweckraum gestaltet. Ich weiss von Leuten, die sich erst langsam an diese Art gewöhnen mussten. Das kann ich nachvollziehen: Es gibt keine eindeutige Prägung für Andacht und Gottesdienste. Dafür aber ist es ein Ort, den man vielfältig gestalten kann: durch das Aufstellen der Stühle ergibt sich die Bestimmung: In einer zentralen Anordnung mit Blick nach vorne, wenn dort Kerzen, Kreuz, Abendmahlsgeschirre sichtbar sind, dann ist klar: Gottesdienst, wie man ihn aus jeder Kirche her kennt. Man kann die Stühle aber auch in einen Kreis stellen. Dann wird das eine andere Gemeinschaft, eine Runde von Leuten, gestaltet um ein Zentrum herum – etwas, was so nur in einem nicht festgelegten Raum möglich ist. Die Mitte des Kreises war an Silvester ein Kerzenkreuz, in dem ein roh zusammengesetztes Holzkreuz ausgelegt war. Jeder hat für sich Gedanken aus dem vergehen-



den Jahr 2017 gesammelt, aufgeschrieben, in einen Umschlag gesteckt und aufs Kreuz gelegt. Wie ja heiß ist, Schweres ans Kreuz bringen zu dürfen. Dort lagen die beschwerten oder gar giftigen Zettel bis zum letzten Lied, dann nahm jeder einen Umschlag, brachte ihn nach draußen zu einem angezündeten Feuer, wo all das belastete Material dem Feuer übergeben wurde. Wärmend und fröhlich, während das Übel in der Mitte verbrannte. Ich bin überzeugt, das anschließende Glas Sekt hatte schon etwas Unbeschwertes vom Neuanfang.

Die Heiligabendgemeinde in der Igreja Romanica de São Martinho de Cedofeita, kurz „die Cedofeita“, sang ihre Weihnachtslieder auf den Schultern ganz großer Vergangenheit. Dass das Kirchengebäude aus der Romanik stammt, sieht man den Rundbögen und dem gedrungenen Bau sofort an. Nachlesen allerdings muss man, dass der romanische Bau Nachfolger einer Kirche ist, die – von den Mauren zerstört – schon im 6. Jahrhundert von dem Volksstamm der Sueben errichtet wurde. Mehr als 1500 Jahre Tradition lagen unter den Füßen der weihnachtlichen Gemeinde. Viele Zigtausende von Menschen waren hier schon: zuerst aus der ersten Zeit des frühen Christentums, dann vielleicht arabisch sprechende Wüstensöhne, dann die neuentstandenen christlichen Gemeinden nach der Reconquista, bis hin bis zum Hl. Abend 2017 – sie alle haben dort ihre Lieder gesungen und die Gebete verrichtet: fröhlich, traurig, hoffnungsvoll oder am Boden zerstört. Welch ein Erlebnis, wenn ich nun dort sitze – der letzte in einer unüberschaubaren Reihe von Leuten vor mir – da werde ich ganz klein und unbedeutend, und gleichzeitig unendlich stolz und ergriffen, dass ich nun heute lebendiger Bestandteil einer unendlichen Kette von Menschen bin, die in der Nacht der Nächte vom Neuanfang in dem kleinen Kind angerührt sind.

Frost und Feuer – die kleine Gemeinde in Porto hat den großen Reichtum christlicher Tradition erlebt – das mag jeden stolz machen, der da mitmachen durfte.

Pfarrer Michael FJ Decker, Porto



ALGARVE: EINE ÜBERGANGSKIRCHE VOM FEINSTEN

Von einer Woche zur nächsten wurden wir informiert, dass die Gottesdienste nicht mehr wie gewohnt in „unserer“ Kirche auf den Klippen von Carvoeiro stattfinden könnten, da die längst notwendige Reparatur, bzw. gänzliche Neudeckung des Kirchendaches nun begänne. Ende Oktober erreichte uns diese Nachricht und die Frage stellte sich „Was nun?“ und „Wie lange wird es dauern, bis wir wieder unsere Gottesdienste an gewohntem Ort feiern dürfen?“. Die erste Frage ließ sich dank des Einsatzes der Familie Pina, deren Hilfsbereitschaft im letzten Jahr sehr oft von uns in Anspruch genommen wurde, schnell klären: das aus dem 18. Jahrhundert stammende Convento de São José in Lagoa ist ein mehr als nur adäquater Ersatz. Die zweite Frage wagt momentan noch niemand zu beantworten, aber spätestens im Sommer werden wir wieder den wunderbaren Ausblick von der Igreja da Nossa Senhora da Encarnação genießen.

Inzwischen hat sich nicht nur unsere Kirchengemeinde an den wunderschönen Konvent gewöhnt, auch Touristen finden vermehrt den Weg dorthin.

Manfred Otterstätter, unser Pfarrer seit August, versteht es auf unvergleichliche Art, jedem Gottesdienst eine ganz eigene Note zu geben – seine Predigten beziehen sich manchmal auf ein Gedicht (Rilke, Kästner, Hesse), manchmal auf Briefe von Soldaten aus den zwei Weltkriegen oder auf konkretes Anschauliches wie Stein/Scherben, Rose, Apfel, Kerze – auch führt er fort, was unter Andreas Lemmel bereits begonnen hat:



Die Gemeinde selbst wird immer mehr in den Gottesdienst mit einbezogen und fühlt sich auf diese Weise als unmittelbarer Teil des Gottesdienstes.

Annemarie Webster

WEIHNACHTSBASAR IM ALGARVE



Weihnachtsbasteln im Advent mal bei den Diechtierows, mal bei den Websters – diesem Angebot konnte so manch einer nicht widerstehen. In fröhlicher Runde kreativ beisammen zu sitzen

machte sehr viel Spaß. Einige bastelten tatsächlich, andere sorgten für musikalische, kulinarische und/oder geistige `Schmankerl`. Engel waren wieder einmal die Favoriten – natürlich die bekannten Ingrid-Engel aus dem Papier alter Gesangsbücher, aber auch Engel aus Tüll und Kaffeeuntersatzpapier; und wundervolle Sterne aus Butterbrotpapier und kunstvoll gefaltete und mit hübschen Bändern geschmückte Lavendelstöckchen und vieles mehr.



Der Einsatz hat sich auch in materieller Hinsicht überaus erfreulich gelohnt – und wir freuen uns bereits jetzt auf den kommenden Advent!

Annemarie Webster



WAS MACHTEN WIR OHNE SIE . . ?! UNSERE EHRENAMTLICHEN



ja momentan kein kirchliches „Zuhause“ haben. Sie sehen, was zu tun ist, sind immer fröhlich und hilfsbereit – und Lob ist ihnen peinlich! An dieser Stelle ein großes DANKE!

Kate Eachus, auch links auf dem Photo, gehört ebenfalls zu diesen Menschen, die erkennen, wo sie gebraucht werden und sich engagieren ohne Anspruch auf Rampenlicht.

Und last but in no way least: Biggi und Heiner Diechtierow, die erst im Sommer in unserer Kirche getraut wurden, haben sich sehr schnell einen festen Platz in unserer Gemeinde erobert durch ihre Natürlichkeit, Offenheit, Großzügigkeit – nicht nur in materieller Hinsicht, sondern mit guten Gedanken und Ideen und vor allem ihrer Zeit!

Annemarie Webster

Laut einer Definition handelt es sich hierbei um Menschen, die für eine Organisation freiwillig und ohne Vergütung Arbeit leisten. Dies sind lediglich dürre Worte für ein Engagement, das mehr ist als Verpflichtung und Einsatz. Es ist eine Lebenseinstellung!

Und dafür gibt es in unserer Gemeinde die besten und schönsten Beispiele. Natürlich verdienen die Mitglieder des Kirchengemeinderates Lob. Darüber hinaus aber gibt es Menschen, die kein Amt bekleiden und sich bescheiden und still für unsere Gemeinde einsetzen – auf unersetzliche und beispielhafte Weise. Karin und Ulli Moll gehören zu diesen wunderbaren Menschen. Sie kommen aus Berlin und verbringen jährlich fast ein halbes Jahr bei uns im Algarve – sind verantwortlich für die Musik an den Gottesdiensten, basteln und verkaufen Kalender und unsere „Produkte“ im Anschluss an den Gottesdienst und auf verschiedenen Weihnachtsmärkten. Sie transportieren alles, was zum Gottesdienst gehört, im Kofferraum ihres Autos, da wir





FRIDERUN HÜLLWEG BLEIBT UNS UNVERGESSEN

Ich glaube, dass Gott, unser aller Herr, einen jeden Menschen nach seiner Wahl neben seiner Engelschar mit engelsgleichen Aufgaben betrauen kann. Jeder vermeint denn auch, einen solchen „Engel“ erlebt zu haben oder zu kennen. Ein solcher Mensch-Engel ist nun aus unserem Leben von Gott abberufen worden.

Vor Jahren haben wir Friderun Hüllweg als Pfarrfrau an der Seite von Uwe Hüllweg in der Deutschen Gemeinde in Carvoeiro kennen und schätzen gelernt: Friderun - in sich ruhend immer präsent und stets mit einem Lächeln an Uwes Seite.

Es ist erst 11 Monate her, dass wir die Nachricht bekamen, dass Friderun sehr schwer erkrankt ist. Als wir uns einige Zeit später trafen, spürten wir eine von ihr unsagbar stark ausstrahlende Hoffnung und Vertrauen auf eine Aufgabe, die ihr vom Herrn gestellt wurde. Diese Hoffnung und das Vertrauen in den Herrn verschwand auch nicht, als wir sie erneut nach einer schweren Operation wiedersahen und sie eigentlich nur an ihrem Lächeln wiedererkannten. Jeder der sie nun erlebte spürte, dass sie sich in der Hand des Herrn geborgen fühlte und bereit war ihm zu folgen.

Wir sind dankbar Friderun kennengelernt und erlebt zu haben. Am 13.11.2017 ist sie mit dem Wort „Meine Zeit steht in deinen Händen“ aus Psalm 31.16 zum Herrn gegangen.

Die Trauerfeier für Friderun Hüllweg am 21.11.2017 stand unter dem Bibelwort



„Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ (Römer 14, 8)

Ulrich Moll

HOFFNUNGSZEICHEN ENTDECKEN

Das kennen wir wahrscheinlich alle: An manchen Tagen ist es trübe in uns. Wir fühlen uns erschöpft, traurig, müde. Und wir nehmen vor allem die düsteren Bilder von der Welt und vom Leben wahr: Wir sehen Schwierigkeiten, Sorgen und Nöte, wir blicken auf Katastrophen, Elend und Leid. Das Dunkle nimmt unseren Blick gefangen und setzt sich in unserem Inneren fest. Manchmal reicht dann schon, wenn die Sonne unvermutet durch die grauen Wolken bricht. In den Pfützen spiegelt sich der Himmel und ein Vogel beginnt zu singen. Das Nachbarskind strahlt uns an, ein freundlicher Gruß erreicht uns, im Radio läuft gute Musik. Und wir merken: Die Welt kann schön sein und das Leben auch, allen Widrigkeiten zum Trotz. Hoffnungszeichen sind es, die dafür sorgen, dass es in uns wieder heller wird und dass das Leuchten in unser Inneres und in unsere Augen zurückkehrt. Ein ganz be-

sonderes Hoffnungszeichen setzt das Osterfest. Wenn sich im Gottesdienst in der Osternacht das Licht in der dunklen Kirche ausbreitet, dann breitet sich mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu auch die Hoffnung unter uns aus, dass das Leben stärker ist als der Tod. Dass wir eine Zukunft haben. Dass sich die Liebe durchsetzt. Durch die Botschaft von Ostern soll uns in unserem Inneren ein Licht aufgehen. Mit den Augen des Herzens schauen wir neu auf die Welt. Sonntag für Sonntag werden wir daran erinnert, dass wir mit einer großen Hoffnung leben dürfen. Trotz allem. Wir sind eingeladen, die Hoffnungszeichen des Lebens zu entdecken, die Gott uns vor Augen stellt. Damit es in unseren Herzen hell wird und das Leuchten ausstrahlt in die Welt.

Maik Dietrich-Gibhardt

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LISSABON

Avenida Columbano Bordalo Pinheiro, 48
1070-064 Lisboa
☎ 217 260 976
E-Mail: dekl1@hotmail.com
www.dekl.org

Sekretariat: Heide Farinha
Di,Do,Fr 9.00 bis 13.00 Uhr
Mi 14.00 bis 18.00 Uhr

Vorsitzender: Stephan Stieb ☎ 214685975
Stellv. Vorsitzende:
Susanne Burger ☎ 934 837 744

Pfarrerin: Nora Steen
Pfarrer: Leif Mennrich
☎ 217 260 976 / 918 973 807
Email: pfarrer@dekl.org

Bankverbindungen:

BPI: 0-4076471.000.001
NIB: 0010 0000 4076 4710 001 25
IBAN: PT50 0010 0000 4076 4710 001 25
Swift/BIC: BB PI PT PL

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund
IBAN: DE08 3506 0190 1012 0960 18
BIC: GENODED1DKD

Deutscher Evangelischer Friedhof
Rua do Patrocínio 59, Lissabon

Öffnungszeiten:
dienstags bis samstags
9.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
sonntags 9.00 - 13.00 Uhr
Der Friedhof ist montags geschlossen.

Friedhofswärterin:
Valentina Timofeeva ☎ 96 930 22 93
und 213 900 439

Friedhofsbeauftragte:
Ursi Caser ☎ 214 561 200
Claus Essling Email: Friedhof@dekl.org

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE AUF MADEIRA

www.dekmadeira.de

Informationen und Kontakte:

Vorsitzende: Stefanie Seimetz
Email: Seimetz@dekmadeira.de

Pfarrerin Ilse Everlien Berardo
☎ 291 765 913 Fax: 291 775 189
Email: PfarrerIn.Berardo@dekmadeira.de

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PORTO

Haus der Begegnung Rua do Mirante, 99
4400-525 Vila Nova de Gaia – Canidelo
Tel.: 227 722 216
www.dekporto.blogspot.com

Vorsitzende: Ulrike Busch Gradim
☎ 252 891 835 TM: 966 963 466
E-Mail: u.gradim@gmx.com

Pfarrer: Dr. Michael Decker
Email: michaeljdecke@gmx.net
☎ 227 722 216 TM: 913 296 812

Nutzung des Begegnungshauses:
Info bei Frau Busch Gradim (TM s. oben)

Bankverbindungen:

Banco Totta & Açores in Foz/Porto
NIB: 0018.0000.3918.7226.001.07
IBAN: PT50001800003918722600107
BIC: TOTAPTPL

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund
IBAN: DE54 3506 0190 101 3058 012
BIC: GENODED1DKD

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE IM ALGARVE

Postanschrift:
DEKA, Apt. 1024,
8401-908 Carvoeiro – Lagoa
www.deka-algarve.com

Vorsitzende: Annemarie Webster
☎ 282 356 231 TM: 920 467 064
E-Mail: a.webster@t-online.de

Pfarrer: Manfred Otterstätter
Email: manfred.otterstaetter@gmx.de
☎ 282 356 421 TM: 960 244 439

Bankverbindung: DEKA
CA Credito Agricola
IBAN: PT50 0045 7063 4028 3045 9748 8
BIC/SWIFT: CCCMPTPL

Credito Agricola
Rua do Barranco, 43
8400-512 Carvoeiro

IMPRESSUM

Die Deutschen Evangelischen Kirchengemeinden in Lissabon (DEKL), im Algarve (DEKA) und in Porto (DEKP) sind eigenständige, vertraglich mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbundene Einrichtungen. Sie sind nach portugiesischem Recht anerkannte Religionsgemeinschaften. (Die DEKL ist im Registo das Pessoas Colectivas Religiosas unter der N^o 759/20080403 registriert).

Sie tragen sich überwiegend aus Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder und Förderer. Die Gemeinden auf Madeira und am Algarve sind Tochtergemeinden der DEKL. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind in Portugal und in Deutschland steuerlich absetzbar. Der **BOTE AUS LISSABON** wird im Auftrag des Gemeindegemeinderates der DEKL herausgegeben. Die Kosten für eine Anzeige im BOTEN richten sich nach der Anzeigenpreisliste 1/2016.

Redaktion: Pfarrer Leif Mennrich (LM), Pfarrerin Nora Steen (NSt), Heide Farinha.

Erstellungspreis: 2,50 € **Auflage:** 1.000

Propriedade da Igreja Evangélica Alemã de Lisboa
(RPCR N^o 759/20080307 e N^o 773/20080403; NIPC: 592 007 707)
Redação e Administração: Av. Columbano Bordalo Pinheiro 48, ☎ 217 260 976.
Publica-se quatro vezes por ano sob ordens e responsabilidade do conselho paroquial pelo Pastor Leif Mennrich. **Preço:** 2,50 €. Composto e impresso na Tipografia „Gemeindebriefdruckerei“ em Gr. Oesingen/Alemanha.

Redaktionsschluss N^o 2/2018 (Mai-Juli): 05.04.2018

MONATSSPRUCH
APRIL 2017

Was sucht ihr den **Lebenden**
auferstanden?
bei den Toten? Er ist nicht hier,
er ist **auferstanden.**

LUKAS 24,5-6



GOTT HAT GEWÄHLT

Nicht das Himmelbett,
sondern die Krippe.

Nicht das Kettenhemd,
sondern die Menschenhaut.

Nicht die Königskrone,
sondern die aus Dornen.

Gott hat sich entschieden.
Er kreuzte die Liebe an,
nicht die Macht.

Er riskierte,
verwundet zu werden
an Seele und Leib.

Er setzte sich selber
aufs Spiel.

Und wählte
als irdisches Antlitz
die Menschlichkeit.